**Freitag, 09. Oktober 2015, 20 Uhr**

**Saarländisches Kabarettfestival**

**Elfriede Grimmelwiedisch – „Best of Grimmelwiedisch“**

**Gasthaus Urhahn, Beckingen**

Am 09. Oktober wird der Kabarettist Ewald Blum mit seinem Auftritt als Elfriede Grimmelwiedisch das Saarländische Kabarettfestival um eine Veranstaltung bereichern. Ab 20 Uhr präsentiert „sie“ im Gasthaus Urhahn in Beckingen das Programm „Best of Grimmelwiedisch“. Tickets für die Veranstaltung gibt es in allen Ticket-Regional-Vorverkaufsstellen und im Kreiskulturzentrum Villa Fuchs unter 06861/93670 oder [www.villa-fuchs.de](http://www.villa-fuchs.de). Eine Veranstaltung der Gemeinde Beckingen in Zusammenarbeit mit dem Kreiskulturzentrum Villa Fuchs.

Seit mehr als 30 Jahren beglückt und verzückt Elfriede Grimmelwiedisch, die einzig überzeugende Dame mit Schnauzbart, ihr Publikum. Sie hat viel erlebt während dieser Zeit, viel erlitten und manche kuriose Anekdote zu erzählen. In „Best of Grimmelwiedisch“ präsentiert Elfriede eine Essenz all dieser Jahre: unplugged und ungeschminkt. Der leidenschaftliche Karnevalist Ewald Blum kreierte Elfriede Grimmelwiedisch, wie viele andere seiner Figuren auch, während seinem jahrelangen Engagement in zahlreichen Karnevalvereinen. Unter anderem auch in seinem Heimatverein dem Dudweiler Carneval Club. Trotz des Ursprungs der Elfriede Grimmelwiedisch in der Faasenacht, hat er sich doch zunehmend der Comedy zugewandt. Fünf selbst verfasste Solostücke gibt es mittlerweile im Repertoire, allesamt höchst erfolgreich. Anregungen, Ideen und Material holt Blum aus dem prallen Leben. Er hat Sinn und Blick für das Komische, dazu eine besondere Formulierungsgabe, die komische Alltagssituationen zu pointenreichen Storys werden lässt.

Mit scharfer Zunge und loser Schnüss bläst Elfriede Grimmelwiedisch wieder zum Sturm auf die Lachmuskeln. Ihre geliebt-gefürchteten Aaattacken mit frivolem, gelegentlich auch melancholischem Einschlag lassen kein Auge trocken.

Dabei schont die Grimmelwiedisch, „eines der schrillsten Kabarettgewächse der Saar“, auch ihr geliebtes Publikum nicht.